

...ie sentimental, Schuberts  
Temperament, Traum und Seh-  
nen hin. Youn stellt hier perfekt  
die Balance her, es war auf der  
Basis von beider technischer  
Makellosigkeit und musikali-  
chem Feinsinn eine durch-  
aus beste Aufführung. (u.st.)

## Springer knickt vor Google ein

**Berlin, Mountain View** – Der  
Hogrefe-Verlag streckt  
im Kampf gegen Google um  
das Leistungsschutzrecht nun  
auch die Waffen. Der US-Kon-  
zern darf nun wieder Pres-  
setexte von Springermedien  
kostenlos im Internet in seiner  
Suche anzeigen. Denn zuletzt  
hat Google die Darstellung  
von vier Springer-Titeln, dar-  
unter *Welt.de*, deutlich einge-  
schränkt. In den vergangenen  
zwei Wochen seien dadurch  
deutlich weniger Internet-  
nutzer auf Websites der be-  
troffenen Medien weitergelei-  
tet worden, so Springer-Chef  
Günter Kieser. Der finanzielle Sch-  
aden durch entgangene Ver-  
kaufsumsätze hätte sich  
bezogen auf das Gesamtjahr  
im siebenstelligen Bereich  
auf eine Marke bewegt. (APA, TT)

...1930 und als Vorbild für ähn-  
liche Unternehmungen. Die  
Elenden, die Menschen oh-  
ne Rechte, sind die Adivasi,  
so genannte Ureinwohner.  
Das sind 90 Millionen Inder,  
die Industrieprojekten oder  
anderen Interessen weichen

...mern. Über diese machtvo-  
le und zugleich friedfertige  
Demonstration wollte Chris-  
toph Schaub seinen Doku-  
mentarfilm machen, doch  
der Regisseur durfte in Indien  
nicht einreisen, da er einmal  
mit einem Touristenvisum „in  
einer Gegend gewesen war,

...te Kaste der Brahmanen, ist  
der für die Forderungen zu-  
ständige Minister für Agrar-  
entwicklung. Er sagt im Film,  
die Regierung „möchte die  
Bedürfnisse der Armen nicht  
ignorieren“. Das hat auch mit  
der faszinierenden Logistik  
zu tun. Ein Jahr lang wurde

...meter vor Delhi unterschreibt  
der Minister das Dokument,  
das Land- und Obdachlosen  
Bau- und Agrarland auf öf-  
fentlichen Grund zusichert,  
Ehefrauen Unabhängigkeit  
garantiert, die Waldrechte der  
Adivasi klären soll. Diese For-  
derungen kosten den Staat

...hoffe, die Regierung wird sich  
dafür entscheiden, Land und  
Ressourcen den Armen und  
nicht den multinationalen  
Konzernen zu geben“.

Millions Can Walk. Ab 12 Jahren.  
In Innsbruck: Leokino.

# Musik, die ohne Worte auskommt

Jazz, nicht nur für Jazz-Hörer: HI5 stellen heute Abend ihr gelungenes neues Album in Innsbruck vor.



Nach Konzerten in der Schweiz, Deutschland und Rumänien sind „HI5“  
hierzulande auf Tour, am 7. 11. in Kais, tags darauf in Wattens. Foto: HI5 Music

**Innsbruck** – Genre-Grenzen  
lässt das Tiroler Quartett HI5  
nicht gelten, die raffinierten,  
oftmals melancholischen  
Kompositionen erweitern  
spielerisch die eigendefinierte  
„Minimal-Jazz-Chamber-Mu-  
sik“, die die Band seit dem De-  
büt „Tangled Simplicity“ ver-  
folgt. Dennoch unterscheidet  
sich das neue Album „Attack-  
Decay-Sustain-Release“ vom  
Vorgänger: Bassist Clemens  
Rofner hat den E-Bass gegen  
den Kontrabass getauscht,  
es wurde mehr mit Effekten  
gearbeitet, der Klang des Vi-  
braphons (Matthias Legner)  
etwas verfremdet. „Zusam-  
men mit dem Synthesizer aus  
den 1970er Jahren, den Gitar-  
rist Philipp Osanna im Keller

gefunden hat, lässt uns das  
sicher anders klingen“, sagt  
Schlagzeuger und Bandleader  
Chris Norz, der die Komposi-  
tionen hauptsächlich verant-  
wortet. In Tirol zählt die 2011  
gegründete Formation längst  
zu einer fixen Größe. Die An-  
hänger kommen nicht nur aus  
der Jazz-Szene.

Österreichweit ist der Be-  
kanntheitsgrad nicht zuletzt  
durch Auszeichnungen wie  
den Joe-Zawinul-Jazz-Preis  
(2012) oder den Jimmy Woode  
European Jazz Competition –  
Best Band Award (2013) stark  
gestiegen, zuletzt spielte HI5  
im Wiener „Porgy & Bess“ vor  
ausverkauftem Haus. Kennen  
gelernt hat sich die Truppe  
bei einem Jazz-Lehrgang des

Tiroler Landeskonservatori-  
ums. Mittlerweile studieren  
die vier Musiker auf verschie-  
denen Universitäten in ganz  
Österreich. Das mag die Pro-  
duktionsbedingungen etwas  
erschwert haben, den kom-  
plexen Kompositionen auf  
dem Zweitling hat das keines-  
wegs geschadet. Auch wenn  
im Opener ein Sample Ein-  
gang gefunden hat – ein Ernte-  
helfer berichtet von widrigen  
Arbeitsbedingungen –, kommt  
die Musik ganz ohne Worte  
aus. Die Instrumentalnum-  
mern nehmen den Hörer mit  
auf Reisen, die dazugehörigen  
Bilder darf jeder selbst wäh-  
len. Heute (20.45 Uhr) stellen  
HI5 ihr Album in der Innsbru-  
cker Bäckerei vor. (sire)